

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Verwender und Anwendungsbereich

Verwender dieser AGB ist die Firma NEXTFRAME Film + Media GmbH, Hannover, im folgenden Text kurz NEXTFRAME genannt. Diese AGB finden Anwendung auf alle Tätigkeiten, die den Herstellungsprozess einer Filmproduktion und seiner in Art und Gestaltung verwandten Film- und Videoproduktionen betreffen.

2. Zusammenarbeit

Grundlage der Zusammenarbeit sind das Angebot und die Konzeption. Dieses regelt individuelle Strukturen sowie die Kernpunkte künstlerischer Ausrichtung der zu erbringenden Leistung und wird nach Zustimmung des Auftraggebers Vertragsbestandteil.

Die Parteien arbeiten vertrauensvoll zusammen und unterrichten sich bei Abweichungen von dem vereinbarten Vorgehen unverzüglich gegenseitig. Erkennt der Auftraggeber, dass eigene Angaben fehlerhaft, unvollständig oder nicht eindeutig sind, hat er dies und die ihm erkennbaren Folgen NEXTFRAME unverzüglich mitzuteilen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber unterstützt NEXTFRAME bei der Erfüllung ihrer vertraglich geschuldeten Leistungen. Dazu gehört insbesondere das rechtzeitige zur Verfügung stellen von Informationen und Datenmaterial, soweit die Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers dies erfordern. Der Auftraggeber wird NEXTFRAME hinsichtlich der von NEXTFRAME zu erbringenden Leistungen eingehend instruieren. Der Auftraggeber stellt in der erforderlichen Zahl eigene Mitarbeiter zur Durchführung des Vertragsverhältnisses zur Verfügung.

Sofern sich der Auftraggeber verpflichtet hat, NEXTFRAME im Rahmen der Vertragsdurchführung (Bild-, Ton-, Text- o.ä.) Materialien zu beschaffen, hat der Auftraggeber diese umgehend und in einem gängigen, verwertbaren Format zur Verfügung zu stellen. Ist eine aufwendige Konvertierung des vom Auftraggeber überlassenen Materials in ein anderes Format erforderlich, so übernimmt der Auftraggeber die hierfür anfallenden Kosten. Der Auftraggeber stellt sicher, dass NEXTFRAME die zur Nutzung dieser Materialien erforderlichen Rechte erhält. Mitwirkungshandlungen nimmt der Auftraggeber auf seine Kosten vor.

4. Beteiligung Dritter

Für Dritte, die auf Veranlassung des Auftraggebers für ihn im Tätigkeitsbereich von NEXTFRAME tätig werden, hat der Auftraggeber wie für Erfüllungsgehilfen einzustehen. NEXTFRAME hat es gegenüber dem Auftraggeber nicht zu vertreten, wenn NEXTFRAME aufgrund des Verhaltens eines der vorbezeichneten Dritten seinen Verpflichtungen gegenüber dem Auftraggeber ganz oder teilweise nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen kann. NEXTFRAME behält sich das Recht vor, zur Ausführung des erteilten Auftrages Dritte hinzuzuziehen, wenn sich dies als notwendig erweisen sollte.

5. Termine

Gebuchte Termine für Dreharbeiten, die nicht spätestens 24 Stunden vor Terminbeginn storniert werden, werden in Rechnung gestellt.

Termine zur Leistungserbringung seitens NEXTFRAME sind individueller Vertragsbestandteil. Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt (z. B. Streik, Aussperrung, behördliche Anordnungen, allgemeine Störungen der Telekommunikation usw.) und Umständen im Verantwortungsbereich des Auftraggebers (z.B. nicht rechtzeitige Erbringung von Mitwirkungsleistungen, Verzögerungen durch dem Auftraggeber zuzurechnende Dritte etc.) hat NEXTFRAME nicht zu vertreten und berechtigen NEXTFRAME, das Erbringen der betroffenen Leistungen um die Dauer der Behinderung zzgl. einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben. NEXTFRAME wird dem Auftraggeber Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt anzeigen. Verzögert sich der Produktionsablauf durch Umstände im Verantwortungsbereich des Auftraggebers um mehr als 3 Monate, so ist NEXTFRAME berechtigt, aus dem Vertrag zurückzutreten. Bis dahin angefallene Aufwände hat der Auftraggeber zu tragen.

6. Leistungsänderungen

Will der Auftraggeber den vertraglich bestimmten Umfang der von NEXTFRAME zu erbringenden Leistungen ändern, so wird er diesen Änderungswunsch schriftlich gegenüber NEXTFRAME äußern. Nach Prüfung des Änderungswunsches wird NEXTFRAME dem Auftraggeber die Auswirkungen des Änderungswunsches auf die getroffenen Vereinbarungen darlegen.

Der Auftraggeber hat die durch das Änderungsverlangen entstehenden Aufwände zu tragen.

NEXTFRAME ist berechtigt, die nach dem Vertrag zu erbringenden Leistungen zu ändern oder von ihnen abzuweichen, wenn die Änderung oder Abweichung unter Berücksichtigung der Interessen von NEXTFRAME für den Auftraggeber im Rahmen der Konzeption zumutbar ist.

7. Vergütung und Zahlungen

Der Auftraggeber trägt gegen Nachweis Auslagen seitens NEXTFRAME wie Reise- und Übernachtungskosten, Spesen und im Rahmen der Vertragsdurchführung anfallenden Entgeltforderungen Dritter, sofern nicht vertraglich hiervon abweichendes beschlossen wurde.

Sofern vertraglich nicht anders vereinbart erfolgt die Zahlung seitens des Auftraggebers in drei Raten. Die Erste wird nach der Präsentation der Konzeption fällig, die Zweite nach der Präsentation der Vorversion, die Dritte nach der Präsentation der finalen Version am Ende der Produktion.

8. Rechte

Bis zur vollständigen Vergütungszahlung ist dem Auftraggeber der Einsatz der erbrachten Leistungen nur widerruflich gestattet. NEXTFRAME kann den Einsatz solcher Leistungen, mit deren Vergütungszahlung sich der Auftraggeber in Verzug befindet, für die Dauer des Verzuges widerrufen.

9. Schutzrechtsverletzungen

NEXTFRAME stellt auf eigene Kosten den Auftraggeber von allen Ansprüchen Dritter aus Schutzrechtsverletzungen (Patente, Lizenzen und sonstige Schutzrechte) frei. Der Auftraggeber wird NEXTFRAME unverzüglich über die geltend gemachten Ansprüche Dritter informieren. Andernfalls erlischt der Freistellungsanspruch. Im Falle von Schutzrechtsverletzungen darf NEXTFRAME - unbeschadet etwaiger Schadenersatzansprüche des Auftraggebers - nach eigener Wahl und auf eigene Kosten hinsichtlich der betroffenen Leistung nach vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber Änderungen vornehmen, die unter Wahrung der Interessen des Auftraggebers gewährleisten, dass eine Schutzrechtsverletzung nicht mehr vorliegt oder für den Auftraggeber die erforderlichen Nutzungsrechte erwerben.

10. Beanstandungen

Beanstandungen müssen unverzüglich, spätestens jedoch in 14 Tagen nach Lieferung erfolgen. Spätere Reklamationen sind ausgeschlossen.

Beanstandungen, die auf rein künstlerischen Gesichtspunkten im Rahmen der Konzeption beruhen, können lediglich einmalig geltend gemacht werden. NEXTFRAME ist nicht verpflichtet, nach erfolgter Korrektur weitere rein künstlerische Änderungen vorzunehmen.

11. Rücktritt

Der Auftraggeber kann wegen einer nicht in einem Mangel der Kaufsache oder des Werks bestehenden Pflichtverletzung nur zurücktreten, wenn NEXTFRAME diese Pflichtverletzung zu vertreten hat. Künstlerische Differenzen innerhalb der vereinbarten Konzeption stellen keinen Mangel dar.

12. Haftung

NEXTFRAME haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Bei Verlust bzw. Beschädigung des NEXTFRAME zur Bearbeitung übergebenen Materials beschränkt sich die Haftung auf die Ersatzlieferung von Rohfilm bzw. Rohmaterial in der Länge der verloren gegangenen oder beschädigten Teilen. NEXTFRAME ist nicht verpflichtet, allfällige Versicherungen abzuschließen. Für den Verlust von Daten und/oder Programmen haftet NEXTFRAME insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass es der Auftraggeber unterlassen hat, Datensicherungen durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verlorene Daten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können. Die vorstehenden Regelungen gelten auch zugunsten der Erfüllungsgehilfen von NEXTFRAME.

13. Geheimhaltung, Presseerklärung

Die der anderen Vertragspartei übergebenen Unterlagen, mitgeteilte Kenntnisse und Erfahrungen dürfen ausschließlich für die Zwecke dieses Vertrages verwendet und Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Dritte sind nicht die zur Durchführung des Vertragsverhältnisses hinzugezogenen Hilfspersonen wie Freie Mitarbeiter, Subunternehmer etc. Darüber hinaus vereinbaren die Vertragsparteien, Vertraulichkeit über den Inhalt des Vertrages und über die bei dessen Abwicklung gewonnenen Erkenntnisse zu wahren. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus. Presseklärungen, Auskünfte etc., in denen eine Vertragspartei auf die andere Bezug nimmt, sind nur nach vorheriger Abstimmung - auch per e-mail - zulässig.

14. BAU.CAMERA Services (Baustellenkameras)

Der sogenannte kostenlose Reparatur-Service erfolgt nur dann ohne nachträgliche Berechnung, wenn der Defekt tatsächlich und ursächlich von der von NEXTFRAME vor Ort installierten Kamera- und Übertragungstechnik ausgeht. Für Defekte in kundeneigenen

oder von Dritten installierten oder betriebenen Zuleitungen oder Infrastrukturen übernimmt NEXTFRAME keine Verantwortung. Der Reparatur-Service ist ebenfalls kostenpflichtig bei Schäden durch Diebstahl, höhere Gewalt, Überspannungsschäden oder mangelnder Stromversorgung der Technik. Sollte zur Reparatur der BAU.CAMERA-Technik eine Arbeitsbühne oder sonstige zusätzliche Hilfsmittel benötigt werden, um am Montageort sicher arbeiten zu können, übernimmt der Kunde grundsätzlich diese Kosten, unabhängig von der Schadensursache. Das gleiche gilt entsprechend für eine beauftragte Demontage der Technik.

15. Sonstiges

NEXTFRAME darf den Auftraggeber auf seiner Web-Site oder in anderen Medien als Referenzkunden nennen. NEXTFRAME darf ferner die erbrachten Leistungen zu Demonstrationszwecken öffentlich wiedergeben oder auf sie hinweisen, es sei denn, der Auftraggeber kann ein entgegenstehendes berechtigtes Interesse geltend machen.

16. Schlussbestimmungen

Alle Änderungen und Ergänzungen vertraglicher Vereinbarungen müssen zu Nachweiszwecken schriftlich niedergelegt werden. Kündigungen haben schriftlich zu erfolgen. Sollten einzelne Bestimmungen der Parteivereinbarungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Die Parteien werden in diesem Fall die ungültige Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der ungültigen Bestimmung möglichst nahe kommt. Entsprechendes gilt für etwaige Lücken der Vereinbarungen. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nicht Vertragsbestandteil. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten ist Hannover.

Hannover, im Dezember 2017